kräähler vom Westerwald

ber wöchentlichen achtfeitigen Beilage: Juntriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt. Ratgeber für Candwirtschaft, Odit-und Cartendau.

twoetlicher Schriftleiter: girdbubel, badenburg. Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Richhübel, hachenbuteg.

Ericeint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big, ohne Beftellgelb. Hachenburg, Montag den 27. November 1911

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Retlamegeile 30 Bfg.

4. Jahrg.

Geheime fäden.

Die Ententemachte England und Franfreich bedie Enfentemächte England und Frantreich bei die Europa wie ein Kind, mit dem man seinen in treiben kann. Gud' einmal, sagen sie, und "verstäden" ihren Gebeimvertrag vom 8. April 1904, Vertrag, in welchem Frankreich auf alle Ansprücke meten und Reufundland verzichtete, während England wie mit Bezug auf Marosto tat. Ja, gud' einmalt bemieiben Moment sährt aber die große schwarze por bie Glafer, und man tann nichis mehr feben; mtlicht werben namlich nur bie funf erften Bara-

tegenbeine ,Enthullung" bringen fie nicht. Bir erbaraus, bag Englander und Fran ofen gegenfettig logenanntes Tesintereffement an ben in Frage enben Lanbern erffaren und einander, Bug um Bug, Bre beit des Sanbelns jugefteben. Wenn bie mider in Agopten die Rapifulationen und die Gewerfattung abichafften, Die gege martig noch interal find, wenn die Englander alio ben leuten Schein, fie nur Bermalter und nicht Befiger bes Banbes serftorten, bann batten bie Frangolen bas Recht, in Marotto porgugeben; also icon 1904 maren banach te Rachbarn feit entichloffen, Marotto bei paffenber egenbeit zu anneftieren, benn fonft batte es bieler Abg gar nicht bedurft. Beiter wirb den Spaniern ben porauszufebenden Gall, daß bie Somperan tat offos aufhoren murbe, ein bestimmter Gebietsftreifen Morben des Landes, von Melilla bis gum Sobengug rechten Gebu-Ufer, überlaffen, aber - und bas ift bas reffantefte an dem gangen Bertrage - nur unter der ngung, bag Spanien fein Stud bes ihm gufallenden lieles jemals veraugern burfe. Da als Raufer felbitlandlich nur Deutschland überhaupt gemeint fein mite, wissen wir alio, daß bereits vor sieben Jahren wind mit derselben Zähigkeit, mit der es uns jetzt ernd der deuisch-französtichen Verhandlungen von der mitichen Kongolitike abgedrängt bat, bestrebt war, ums in bie Möglichleit einer Festjegung am Mittelmeer gu

Daß der Bertrag vom 8. April 1904 and bei Nicht-mbeziehung Spaniens, falls nämlich dieses dawider m follte, switchen England und Frankreich gelten folle, om eigens erwähnt. Dann aber bricht die Beroffentng ploblich ab. Aus ben einleitenben Gagen erfabrt un, bag minbeflens auch noch ein § 6 und § 7 egiftieren denn sie werden beibe genannt, der veröffentlichte at aber fommt über § 5 nicht hinaus. In den denden Baragraphen ioll von einem Gebeimprojett Bebe fein, su bem die Buftimmung ber anbern lachte" notg fet; bas erfahren wir gerade noch aus ben vien Seilen ber Beröffentlichung. Bas bort fieben 22. das wiffen die Gotter, jedenfalls balt die offisible nce Davas in diefem Moment ibre Banbe por die miloder: aus ift's. Run taun fich Europa bie Ropfe erbrechen. Much bier icheint es uns jedenfalls, bag unter anbern' Daditen Deutichland nicht einbegriffen mar, fonft mußte man bei und boch langit, um mas 18 fich hanbelt, - ja es mare ein gebeimer Bertrag gar dendtigrgeweien, wenn fowie o familiche Rabinette ins ertrauen gezogen wurden. Es ift, woran man gunachft nten möchte, nicht angunehmen, daß icon bier ber mililit iche Ginfreifungsplan feitgelegt worben ift. Aber verdullich find große afrifanische und fonstige Teilung ibeen n bem Gebeimprojeft enthalten, wobei bem Deutschen Reiche wieder bas Dichterlos aufallen follte.

3

Die Welt wird von Tag zu Tag interestanter, und kindig häuft sich das Material, aus dem zu erseben ist, wie lieblich es ist, wenn — Betiern eintrachtig beiein inder mobnen. Dit ungeheurer Energie und Beharrlich leit icheint Eng'and bie leisten Jahrgebnte hindurch immer iberall Steme in den Weg au legen. Jest ift Sir Edward Gren an der Reibe, in feiner Unterhausrede turara has Gegenteil gu bemeifen".

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Für ben Beihnachtepafetverfehr find befonbere Beffinimungen erlaffen worben, die jum Teil auch für die Thender von Interesse sind. Es ist gut, wenn das Gublifum die Anforderungen, die die Bostämter an die Balete stellen, von selbst erfüllt. Die Basete müssen vor allen sest und dauerhaft verpackt sein. Sie müssen mit tillen deuerhaften, deutlichen und pollugudigen Aussichen tiner bauerhaften, beutlichen und pollnandigen Auffchrift verlehen sein, io daß sie nötigenfalls auch ohne die Bostvalltadresse bestellt werden tönnen. Der Bestimmungsort
muz besonders groß bezeichnet werden. Sogenannte
kalmen müssen feit und dauerhaft fein. Wie jedes Jahr, in wieber die Berfenbung mehrerer Batete mittel einer Bo mafetabreffe vom 12. bis jum 24. Desember nicht au-Die Beamten follen auf eine ichonende Behandlung der Pakete beionders achten. Sie durfen nicht geworfen we den, sondern sind tun icht von Hand zu Hand zu Seben, kleine Bakete sollen durch Aufnahme in Briefbeutel oder Baketsade besonders gesichert werden. Es ist auf dafür Sorge zu tragen, daß die Baketadresse nicht späer als die Bakete eintrisst.

+ liber die Musgabe neuer Berficherungemarten ber Invaliden und Sinterbiebenenberficherung find jest pom Reichspoftamt Beftim nungen an bie Boftanftalten ergangen. Dit bem Bertaufe ber neuen Marten wird am 27. Dezember begonnen. Bur Ausgabe fommen Ein-wochenmarken zu 16, 24, 32, 40 und 48 Pfennig sowie Zweiwochenmarken und Dreizehnwochenmarken in ben einsprechenden Beträgen. Angerdem gibt es künftig eine Bu'agmarte für freiwillige Bulagverficherungen gu 1 Mart. Die neuen Marten find nur fur Die Beiten pom 1. Januar an ju verwenden. For juru liegende Berioden bat man die alten Marten su teben. Die e merden beshalb pon den Boftanftolten noch bis sum 30. Juni 1912 verlauft merben. Auch bie Landbrieftrager führen neben den neuen noch alte Marten mit fich. Bie lange bies gu geschehen bat, follen bie einzelnen Amtsvorsteher bestimmen. Die Ginführung ber neuen Marten macht ben Boftanftalten erhebliche Urbeit. Die alten und neuen Marten muffen bei der Buchfuhrung getrennt gehalten werden. Es find also auch getrennte Nachweisungen über den Erlös auf-zustellen. Die Amtsvorsteher find besonders angewiesen. morben, bafur ju forgen, bag bie Boridriften megen fibermeifung nicht ju bober Beftanbe an bie Schalter ftelien forgfältig beachtet werben.

+ In der preugitchen Efenbahmverwaltung find gegenmartig 800 etatomabige Etellen für Gifenbahugehilfinnen porbanden. Wenn man berücklichtigt, daß diese Bahl innerbalb der leiten drei Jahre durch Bermehrung der Stellen um 97 erreicht ift, so lätzt sich annehmen, daß fcon in nachfter Beit eine meitere Erbohung ber etats. magigen Stellen für weibliche Berionen im Gifenbabn-Dienft eintreten wirb. Daneben find noch in weit großerer Babl Gifenbahnanmarterinnen in bidtarifchem Beautenverhaltnis tatig. Die Bewerberinnen um biete Stellen muffen unverbeiratet oder finderlofe Bitmen fein und folien das 30. Lebensjahr nicht überichritten baben. Ber-beiratung löft bas Angestelltenverhaltnis ohne we.teres. MIs Borbedingung mird ba. Reifegeugnis einer Toater, Bandels. oder Fortbildungsichule gefordert. Gulis Dies nicht vorhanden, wird eine besondere Borprufung in Deutsch, Rechnen und Geographie notig. Zuerft wird bie Bewerberin als Aushelferin bei ber Fahrfarienausgabe, Gepadabfertigung und bem Guterfaffenbienft permembet, bann folgt die Prüfung auf Eisenhahngehilfin. Das Ein-fangegehalt beträgt 840 Mart und fleigt bis auf 1000 Mart, baneben wird Wohnung geldzu duß gewährt.— Ins-zesant sind 3500 weibliche Bersonen im Eisenbahndiens

+ Amtlich wirb befannt gegeben, bag ber bentidtürfifde Dandelevertrag burch einen am 15. b. R. fiattgehabten Rotenwechiel amifchen bem Raiferlichen Boticafter in Ronftantinopel und bem Raiferlich ottomanb ichen Minifter ber au-martigen Ungelegenheiten bis jum 25. Juni 1914 verlangert worden ift.

+ Eine interessante Borlage ist dem Landtage bes Berzogtums Gotha zugegangen. Es bandelt fich um die Anlage einer Eleftrigitätsanstalt für bas gange Anlage einer Eleftrizitätsanftalt für bas gange Derzogtum Goth 1. Rach dem Bertragsentwurf foll die Allgemeine Eleftrizitätsgesellichaft zu Berlin verpflichtet fein, für das gesamte Gebiet des Bundesstaats eine Aberlandgentrale gu errichten, welche imftanbe ift, alle Orte mit eleftrifcher Rraft su perforgen. Das Minifterium geftattet ber Gefellicaft bie Benutung und Aberfreugung aller Strafen gur Fortleitung bes Siromes in ober- ober unterirdischen Leitungen. Dagegen bat die Gesellichaft die Berpflichtung, dem Staate eine Abgabe zu entrichten, welche 1/2 bis 1 Brozent der Bruttoeinnahme ausmacht, Wich die Anlage von Kleinbahnen ist einbegriffen. Man bofft auf einftimmige Unnahme bes auf 50 Jahre por gefebenen Bertrages im Landtage.

+ Die mit bem 1. Oftober b. 3. im beutiden Boft-ver'ebr eingeführten Brieftelegramme haben bisher nur eine verhältnismaßig geringe Inanspruchnahme gefunden. Offenbar liegt dies baran, daß die Einrichtung noch nicht allgemein befannt ist. Es wird sich empfehlen, daß die Handelsvertretungen und die Bresse auf die von weiten Areifen gewünichte Ginrichtung und ihre Borteile fort-

+ Der preugifche Danbelsminifter Endow erflarte bei einem Befuch ber Sanbelstammer in Roln, er fei mit ber Berangiehung ber Detailliften gu ber Banbeletammer einverftanben, aber entichieben gegen eine Bilbung von befonderen Da'ailliftentammern. Rach feiner Anficht fei eine Sauptaufgabe ber Sandelsfammer, einen Musgleich smitten ben vericiedenen Intereffen von Sanbel und Induftrie berbeisuführen. Die Sandelstammer mochte su dielem Breit auch die anderen Breige, die noch nicht in ibr vertreten feien, qu ibrer Arbeit berangieben.

Ofterreich-Ungarn.

* Der ungariide Finangminifter Lab. Bufacs mirb in ben nachlien Lagen einen Gefegentwurf porlegen, ber ben Staat verpflichten foll, allen feinen verheirateten Beamlen eine ftanbige Familiengulage gu fichern.

Dänemark.

* Der neue Schiedsgerichtsbertrag imifchen Dane-mart und Rraufreich ift bem bantiden Reichstag aut Genehmigung porgelegt worben. Der Schiebsgerichts-

pertrag ut infomeit von erhobtem Intereffe, als er beftimmt, bab bie Frage ob eine Angelegenheit porliegt, melde die Ebre, die Unabhangigfeit ober bie vitalen Intereffen eines ber tontralierenben Teile berührt folde Lingelegenbeiten find, wie gewöhnlich, von ber ichiebs-gerichtlichen Enticheibung ausgenommen), burch bas Schiebsgericht felbit entichieden werben foll. burch bas

* Der ruffilde Reich rat bat ben § 1 ber Borlage, bie ben Religionswechtel regelt, in ber Jaffung ber por-beratenben Rommiffion angenommen. Danach ift ber Abertritt erft nach Erreichung ber Bollidbrigteit und nach Ablauf von 40 Lagen nach Unmelbung bes Entichluffes gestattet. Ferner if nur ber Ubertritt von einer driftdriftlichen Religion au einer driftlichen Konfession au-gelaffen. Der Borichlag der Duma, jedem Bolljabrigen bas Recht der freien Bahl einer nicht ftrafbaren Konfession ausugesteben, ift abgelehnt morben.

x Die Sandlungen Duan-Schifais leiben unter bem großen Weldmangel ber Regterung. Db es ibm ge-lingen wirb, eine Unleibe von 20 Millionen Taels bei fransosischen Finanzleuten flussig zu machen, ist noch aweiselbast. Denn die meisten Bankgruppen sind noch recht zurückbaltend. Japanische Banken verhandeln mit dem Lizsesdinig in Mutden über eine Anleihe von füns Millionen Taels gegen Berpfändung von Bergwerten, Vorsten und öffentsichen Straßen. — Die ganze Flotte Ehinas ist in den Sänden der Revolutionäre von Ranting. Da nachite Biel ber Aufftanbifden ift Befing.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 25. Rov. Die Beschwerde bes Bfarrers Rraat in Charlottenburg gegen bie Offiziere des Gilfabeth-Re-giments ift nun in der zweiten militärgerichtlichen Inftang abgewieren worden. Die Begründung schliebt sich an die trüberen Enticheibungen an.

Bertin, 25. Rov. In der Dedwigsfirche fand bie Trauung der Tochter des öfierreicheungariichen Botichafters Graien Szögveni-Martich mit dem Grafen Karl Chorinst fratt. Die Trauung vollzog der Bijchof von Studimeisen durg Dr. Otto Brochasta.

bat Die Auftraumerbillen Der Er-Rronpring Georg von Gerbier nicht belanben. Bahricheinlich wird er nach Beigrab gurite.

Barto, 20. Rov. In ben nachften Tagen wird bier bei Juweleufchat bes früheren turfifden Sultans Abbul Samit öffentlich verlietzuert werden. Der Erlos fallt bem turfifcher Blottenbaufonde su.

Betting, 25. Rov. Der ruffifche vefandte in Befing Roroitowes in am Blindbarm ernfillich erfrantt; er durfte jur Operation seitweilig Beling verlaffen. Die Entichetbung barüber foll nachfter Tage erfolgen.

Otto de Janeiro, 25. Rov. Die Bage in Vernambuce ift febr ernit. Es fant au einem Strahenfampf swischen der Bolizei und den Anbongern des früheren Kriegsministers Dantas Barreto, wobet elf Versonen getotet fein sollen Der Strahenbahnvertehr ist unterbrochen, die Läden find

Remport, 25. Rov. Roofevelt erflärte, et gabe impigiteines Artifels im "Outloot", in dem er die Bolitif der Regierung gegenüber den Trufts fritifiert, sahlreiche Buschriften erbalten, ih denen ihm voli ifche Unterstützung zugelagt werde. Er hoffe indeffen aufrichtig, das ihn niemand als Bräfidenischaftstandidaten aufriellen werde.

Soziales und Volkswirtschaftliches

* Die brobende Aussverrung von 65 000 Metall-arbeitern. Die Aussverrung in der Berliner Metallindunrte mub boditmabricheinlich Donnerstag erfolgen. Irgend-melde Bergleichsvorichlage find bisher von leiner Sette gemacht worden. In ben großen Gabrifen find Blafate an-geichlagen worben, burch welche bie Ausiperrung angefunbigi

* Große Spenden für Feuerwehrmanner und für Baifen. Frau Unna Schramm vom Königlichen Schausiptelbaufe in Berlin bat der Unterftützungsfasse des Bereins Berliner Feuerwehrmanner ein Legat von 10 000 Markausgesetzt. Stadtverordneter Kommerzienrat Georg Liebermann von dort friftete dem freinvilligen Erziehungsdetrat für ichnientlassene Baisen 50 000 Mark.

Der italienisch-türkische Krieg.

Gin italienifder Difigriff.

Die italienische Flotte bat mit dem Anhalten des difterreichischen Dampfers "Mariha Bashington" einen Miggriff begangen, der hossentlich teine ernsten Folgen bat. Das österreichische Schiff wurde nach der Absatzt von Batras westlich vom Kap Beloponnes zwischen den Inseln Bante und Kephalonia von einem italienischen Geschwarz bestehend zus 15 his 20 grechen Schiffen meine ichwaber, bestebend aus 15 bis 20 großen Schiffen, welche nach Sübosten fuhren, angehalten. Die Schiffe richteten ihre Scheinwerfer auf die "Martha Bashington". Einige Se ie, welche an dem Bug der "Bashington" vorbeie gei offen wurden, gaben dem Daumfer das Signal sum Halbington die Erlaubnis er eilt, weiter su fahren. Das italienische Geschwader entfeinte fich dann schnell. Un Bord der "Bathington" befanden fich 1500 Ballagiere, barunter 400 Kajutenpaffagiere.

Blodabe ber Darbanellen? Die italienische Regierung bat den fremden Mächten weder offiziell noch vertraulich Mitteilung von einer angeblich bevorftebenben Blo abe ber Darbanellen burch ibre Flotie gemacht, so daß angenommen werden darf, die Absicht einer solchen Attion, die voraussichtlich Reibungen mit mehreren fremden Mächten nach sich zieben würde, werde nicht zur Durchsührung gelangen. Rusland der werde nicht zur Durchsührung gelangen. ben Einspruch erhoben, daß nach Artifel 3 der Londoner Konvention von 1871 das Schwarze Meer für Handels-ichiffe jeder Art geöffnet bleiben muß. Die übrigen Die übrigen, Machte durften fich biefer Auffaffung anichliegen.

Die Türfei sett jedoch die Berleidigungsarbeiten für die Dardanellen sort. Außer etwa 100 Festungsgeschützen sollen 150 Fetbgeschütze doselbst zur Ausstellung gelangen Auch die bedrochten Bunste der kieinasialischen Kuste sollen besser gesault werden. Bie verlautet, sind nach Smyrno und Ledenghotich Maschinengewehre gesandt worden Die driftliche Bevölkerung auf Chios exergiert täglich einige Stunden. Eine größerere Truppenkongentration

erfolgte in Wallipoli.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 28. Robember. 74 | Mondaufgang 311 | Monduntergang Connenaufgang 10年 死 Connenuntergang 1811 König Maximilian II. von Bayern geb. — 1820 Sozialifi Friedrich Engels in Barmen geb. — 1830 Komponist und Bianist Anton Rubinstein in Wedmotynes geb. — 1848 Bildhauer Ludwig v. Schwanthaler in Minchen gest. — 1851 Bingens Prießnit, Begründer der Wasserheilmethode, in Größenberg gest. — 1889 Arzt und Schriststeller Richard v. Boltmann (Zeander) in Jena gest. — 1898 Dichter Konrad Ferdinand Meyer in Kilchberg gest. in Rilchberg geft.

(Leanber) in Jena gest. — 1868 Dichter Konrad Ferdinand Meyer in Kilchberg gest.

Die Lände. Immer neue Bölser treien in unser Gestäcksseld. Die Länder verriden ihre Grenzen, die Belt wird stein. Einst waren z. B. die Edinesen und ist fremd und iern, daß wir sie wie Bunderweien von trgendeinem anderen Gestirn ansahen. Zeht rücken sie uns näher und näber. Bwan noch nicht auf den Leib, aber doch so dicht an uns heran, daß wir und mit ihrer Art, ihrer Weltsanischauung, ihren Boritellungsindalten beschäftigen müssen. Ber mit ihnen Sandel treiben will, muß notwendig ihre Ausschauung von Gut und Böse tennen. Da trifft es sich gut, daß seht ein Millionar uns von der diuesischen Anstellaumg der Günde erzählt. Er berichtet, daß — um nur ein Bestiviel aber est bezeichnendes zu neunen, der Neistals erit dann als Berbrechen gilt, wenn — der Dieb gesaft wird! Wir dann als Berbrechen gilt, wenn — der Dieb gesaft wird! Wir dann als Berbrechen gilt, wenn — der Dieb gesaft wird! Wir dann als Berbrechen gilt, wenn — der Dieb gesaft wird! Wir dann als Berbrechen gilt, wenn — der Dieb gesaft wird! Wir dann als Berbrechen gilt, wenn — der Dieb gesaft wird! Wir dann als Berbrechen gilt, wenn — der Dieb gesaft wird! Wir dann als Berbrechen gilt, wenn — der Dieb gesaft wird! Wir dann die Leigen der Boachtung erfennen läht. Aber dieses Bersallzeichen hat doch nicht sund unserer Gestitung. Der Dentiche dat das Bort in dem Begriff des Gewissen. Der Bentiche nund dem allegerechten Richter im Timmel nicht bestehen sann von unsern Taten, mag darum die Angst vor einer sodien und dem allegerechten Richter im Timmel nicht bestehen kann von unsern Taten, mag darum die Angst vor einer sodien Bestratung für viele der Bwang zum Kege der Tugend iem, sin die Wasse einen Beltes ist das Gewissen Bestratung der Wasse einen Fele vor uns selbit gibt. Diese Bestal mag der Oaicher nun den Gundabaten sond nicht in der Wirder nun den Gundabaten sand nicht in der Norm der Kinden nur der Wirder nur der Ausgeber der Felbilage einer inhetausendlangen Kalintund e

Sachenburg. 27. Rovember. Bur Berichtigung unferes Urrifels betr, ben Ungludsfall bes Berrn Lebrers Borbonus

bon Streithaufen wird une von einigen Freunden bes | Berungludten mitgeteilt, bag bie betreffenben Begleiter bes herrn Lehrers nicht fofort Gilfe aus bem nachften Dorfe oder ans bem 2 Minutene nifernt liegendem Rlofter geholt haben, fondern die Soche auf fich berugen ließen, bis jum nachften Morgen, als bie Rinder bereits auf ben Beginn bes Unterrichts gewartet haben.

§ Berlegung. Baut Befanntmachung bes Rgl. Langrats in Marienberg ift die Gendarmerieftation Sachenburg mit Bufung vom 1. Januar 1912 ab nach

Mitftadt perlegt morden.

* Eine leichte Schneebede batte bie Fluren am geftrigen Morgen übergogen. In ben Morgenftunden bielt ber Schneefall an, fobog es bis gegen Abend recht winterlich aussah. Dann aber feste Regen ein, ber bie meiße Gulle in Boffer vermanbelte. Der heute ftattfindende Ratharinenmartt mar nicht fo gabireich wie in früheren Jahren befucht, obwohl bas Wetter verhaltnismäßig recht glinftig mar. Der geringere Be-fuch burfte auf ben Ausfall bes Biehmarttes, ber megen ber Maul- und Rlauenseuchegefahr nicht abgehalten merben burfte, gurudguführen fein.

Ballmerob, 25. Rovember. Begenwärtig mirb unfer Ort tanalifiert mit einem Roftenaufwand von 10000 Dit. Bei einer Bevolterung von 500 Geelen macht bies auf ben Ropf 20 Dit. - Um Bege nach Dtolsberg gu murben bem Gaftwirt Meilinger in voriger Woche gegen

90 Rotfrantfopfe geftoblen.

Dehrn, 25. Rovember. Dem biefigen Biegenguchtverein ift von Farmern in Derito Auftrag erteilt worben, eine Ungahl Saanenbode und Begen nach DR g ton gu liefern. Der Berein hat ben Auftrag angenommen und bie Absendung erfolgt in ber nachften Beit.

Bom Lanbe, 25. Rovember. Daß Schweine gumeilen mirflich Blud bebeuten, zeigt folgenbes Beifpiel. Dem Bandwirt Rail Bugbady von Ramfchied bei Langenfcmalbad murden pon einem Mutterfcmein in vier Burfen 57 gefunde Fertel befchert, moraus er annabernd 600 Mart lofte. Alle ipater das Tier unter ber Sand bes Desgers fein Reben ausgehaucht hatte, mar jugleich 20 jungen Schmeinchen, Die aber erft bie Bioge von Mäufen hatten, bas Beben genommen. In fünf Burfen maren bas alfo 77 Schweine gemejen. Go viel "Schwein"

hat mohl nur felten ein Schweineglichter. Mus bem Dillfre s. 25. Rovember. In ber biefigen Begend trieb fich eine Einbrecherbanbe berum, Schonbach murbe von ihr eine Birtichaft gebrandichagt, bas gleiche taten die Diebe in Udersborf; ferner ftablen fie in einem Brivathaufe einen großeren Belbbetrag, ein Fahrrad, Regenschirme, Bettfoltern und Teppiche. Beute fruh fanden nun Solgfäller zwei ber Sauner auf ihrem Lager im Didicht im Balbe. Gie bebrohten die Arbeiter mit bem Revolver. Diefe machten fofort Ungeige bei der Behörde, morauf die Bendarmerie ju Berborn und die Boligeiftation ju Dillenburg mit bem Boligeibunde "Jad" Die Gegend absuchten. Abends murben in Schonbach amet und in herborn einer ber Gefellen pethaftet. Auch in Begborf murben wieber mehrere Ginbrude perübt, mobet einem Geldaftsmann für ermu

Bicebaden, 26. Rovemger. Gin feltener Fall von Gibespermeigerung trug fich heute pormittag por ber hiefigen Straftammer gu. Gine ifraelittifche Sandlerin mar als Zeugin porgelaben. Sie felbft mar von einer hausgenoffin befrohlen worben, es tam baber gang erheblich auf ihr Beugnis an; fie aber meigerte fich mit aller Entichiedenheit, ben por ihrer Bernehmung von

ihr verlangten Gib gut fcmoren, weil fie unmittel por ihrer Riedertunft ftebe, und weil bas mofaife. fes ihr perbiete, in biefem Buftanb einen Qu ichmoren. Dem Gerichtshof mar von einem berart jubifden Rituale nichts 5 tannt, aber auch wenn ibm befannt gemefen mare, hatte es auf die Bereibie ber Beugin nicht vergichten tonnen. Der Borfie verlegte fich baber auf gutliches Bureben, aber nachdem mit ber Unordnung ber gefetlichen 3mm mittel gebroht worden mar, gab bie Frau ihren & fpruch auf und leiftete ben Gib.

Mus Raffau, 25. November. Bahrend die Diund Rlauenfeuche im Regierungebegirt Biesbaben jum Unfang biefes Monats ftanbig an Musbeb-Bugenommen batte, ift in ben letten Tagen ein fi Rudgang ber Seuche eingetreten. Rach amtlicher ? fiellung maren am 15. b. Dits. im Regierungeb Biesbaben 64 Bebofte perfeucht gegenüber 100 p. feuchten Behöften am 6 Rovember.

Raffel, 25. Rovember. Die Mbrechnung ber (Jub:laums.) Wanderausstellung ber Deutschen 2 :- wirtichaftsgesellichaft, die in vom 22. bis 27. Juni b in Raffel abgehalten murbe, ergab einen Berluft 60 910 Mt. Wegen ber Maul- und Rlauenfeuche 1 befanntlich fein Rlauenvieh aufgetrieben merden bi und besgalb mat mit einem Berluft pon 181 000 gerechnet morben.

Kurze nachrichten.

Der Borftand ber Landwirtichaftstammer für ben Regienbegirt Wiesbaden verlieh bem feitherigen Leiter ber Bienem ichaftlichen Berfuchoftation, Bfarrer Beiganbt in Staffel in erfennung feiner Berbienfte auf bem Bebiete ber Bienenud, filberne Debaille. - Der im Umisgerichtsgefüngnis in Beilb filberne Medaille. — Der im Amisgerichtsgesängnis in Weitbu in Untersuchungshaft befindliche Arbeiter Steuer, ber vor ein Wochen in den Raffenraum des Güterbahnhofs einen Eintwerübt hatte, ist entwichen. Die sofort mit dilfe des Polizeiban aufgenommene Bersolgung hatte teinen Erfolg. — Das Brooms Schultollegium hat die von den herborner Rostleuten it tragte Erhöhung des Kolt eldes für die Präparanden gened Bisher wurden jahrlich 456 Wt. gegahlt, jest beträgt das Kolt 1986 Wt. jährlich, Feuerung und Licht sind besonders zu w. Die Erhöhung wird zur Folge haben, daß der Andrang zur Kolt Erhöhung wird zur Folge haben, daß der Andrang zur Kolt Erhöhung wird zur Folge haben, daß der Andrang zur Kolt Erhöhung wird zur Folge haben. Er ift der erft fürzlich dem Buchthaus in Gießen entlassene Stufateur Fuldheim wurde in Doß heim seitgenommen. Er ist der erft fürzlich dem Zuchthaus in Gießen entlassene Stufateur Fuldheim Wann hatte in verschiedenen Lotalen und Geschäten salsche Dann hatte in verichiebenen Lotalen und Beicharten falfche 3m martftude auszugeben versucht. Bei seiner Berhaftung tron noch siedzehn Falfchlude und Material zur Derstellung fa Gelder bei fich. — Der Raubmörder Erbe, deffen Revision bericht bekanntlich verworfen wurde, hat auf die Eintein des Gnadengesuches verzichtet. Die dinrichtung wird in den nöchen Tagen auf dem Gof des Landgerichts Gießen stattsinden. 3 Frantsurf a. M. wird die Abhaltung einer größeren fiellung jur Förderung des einheimischen Sandwerfs und bewerbes für das Jahr 1912 geplant.

Nah und fern.

O Brauntoh'enlager im Rreife Teltow. Gin Broud fohlenlager von anicheinend großer Machtigleit ift be Brogbeiten unn eit Teupin erbohrt worden. Gin dortion Brundbefiber, wollte fich einen Teich für feine Ganfe und enten anlegen. Bei ber Ausichachtung ftieg man in ener Liefe pon etwas über einem Meter auf Braunfoble, und veitere Bohrungen baben ergeben, daß es fic um eine umfangreiche Lagerung handelt. Auch Rebenbesiber baben bei Bohrungen benielben Erfolg gehabt. Im nachten Grubiabr follen erft umfangreiche Unterjudungen om genommen merben.

O Hufterordentlich reiche Beringefänge find in ber lesten Boche in der Rordiee gemacht worden. Der Reichtum des Meeres war io grok, daß die Nese wegen

Abendkleider.

Modeplauberei von Bertrub Rriften. Bikner.

Die Dochstut der Gesellschaften, Bälle. Diners, Souvers, Pive-o-clocks dat ihren Kreislauf begonnen. Die elegante Dame sebt in einem Festtaumel, und die Toilettensorgen beschäftigen sie viele Tage und Bochen, denn natürlich muß die Toilette immer wieder ein anderes Aussehen erhalten und sich dem jeweisigen Charaster der Enladung anvassen. Denn das ist die grobe Kunst, nicht was wir anzeiben, sondern wie wir es tragen, und zwar muß der ganze Anzug von der Frisar die zum Schuh harmonisch und der Trägerin angemessen iein. Eines schickt sich nicht für alle. Die kleine, ichlanke Bariserin sieht entzüdend in den knappen Gewändern aus, die kaum genäht, sondern nur grazios um die Figur geschlungen erscheinen. Sie kann sich in diesem engen Rod bewegen, und auch der hobe Schlitz wirft an ihr nicht muslegant, ielbit mit diesen lieinen Schlevven, die sich wie Schwänze um die Beine zu wideln droben, weiß sie sich neichsicht abzusinden. geichidt abzufinben.

wie Schwänze um die Beine zu wickeln droben, weiß sie sich geschickt abzulinden.

Aber wir können auch der Mode Rechnung tragen, ohne ihre dizarren Auswüchse mitzumachen. Und gerade die diestährige Mode bietet viel Schönes. Unglaublich wenig Stoff denditigt man für solch eine moderne Robe, aber ist es nickt die Ouantität, so um so mehr die Qualität – und die Kunst des Schnittes, auserlesener Gelchmack für die Zusammenstellung! Gerade weil beuer die Mode is farbenfreudig ist. Zwei Besche sind es, die an den meisten Toiletten wiederstehren Granse und Belzistreisen. Fransen in ieder Art, in Gold, Stahl, Berlen, starker Seide, Liben. Ein anderer austallender Tharafterzug ist die Borliebe sür Fardens und Stosstömbinationen. Dies ist bedingt durch das überkleid, das übrigens sür sich gearbeitet und ausmechleibar sein dark, is das man sichon durch mehrere liversseiseheiten Ewister wirden dark in das man sich marzer tithe kilett und umspannte den Körder wir in Ret, trägerzuste führen des Unterbrochen von weisen Borzellunpersenstreisen, immer drei Verlen verleht, und den Abschluß mildeten etwa 30 Zentimeter lange Fransen aus siehwarzer übergen Geschaffen ist die holchen das Moterial zu den eines geschaffen ist die folitigten, Seiden- und Samtbrosat, der wie geschaffen ist die fallichten, engen Verlassessormen, Samt und Sotzen. In einem vornehmen Modest beitete Alligoldbiebe die furze, vorn und dinnen ivid ausgeschnittene Kimonotaille. Schärpenarrangennente, eine Endelnichen

Attgotolbige die turse, born und binten ibig ungerfündnife. Schärpenarrangements, einietig umge-fcllungen ober vom Gurtel aus in swei Enden verabfallend bis unterbalb Kniehobe, mo fie sur Schleife gebunden und bann mit Fransen beidwert bie Schleppe bilben, per-

ichletern — aus Tüll oder Chisson bestehend — ietwi den ichweren Stoff des Rocks. Die hoden Schlitze füllt Spizengeriesel. Eine Reuhelt der diesjährigen Sation ist der Fichuarmel, d. d. die sichwartige Toillengarnitur ist so geschnitten, das sie dem Arm glatt ausliegt, wie ein Flügel, ein sleiner enger Armel mit geringem Küschen- oder Fransenabschluß decht nur den oderen Armteil.

Tür die süngste Jugend ist weiß die Modesarde, und da man Berlensindereien so sehr devorzugt, gilt ein wie Berlenmuster wirkender besindter Boile als sehr apart. Ein Seidenvollesteid zeigte als Garnitin dogige Tassevolants in gleicher Farde, fünsmal um den Rock, zweimal als Berandung des Ausstanities und der engen, halblangen Armel. Auch Rüschen eignen sich als Berzsierung für dustige Kleider, ebenso fleine Blisses.

Tumikas sieht man in vielen Variationen, und man versucht sogar, sie durch einen Reisen krinolinenartig abstehend zu machen, ein Borichlag, der aber wenig Rachabmung zu sinden scheint. Im übrigen wirst die Tunika recht sleidsammikunter ist sie in eine vordere surze Schürze und eine Schleppenbahn geteilt, die seitlich durch eine große Schleise verbunden werden, stofelig oder spits. bald miederartig, bald nis Plaistron auf die Taille greisend.

An einem schichten Rietd aus gesticktem Tüll waren die stoselige Tunika, die engen, haldiangen Armel, sowie das leicht gesaltete, vorn mit swei Schleisen geschlossene Fichumik Berlstansen berandet. Aber ein Spipenkleid siel der gestickte Gazestverwir mit kleimer, spitzer Schleppe, ein gleicher Fichultragen umgad den runden Aussichnikt. Schmale, donig ausgenähre Belzitreisen begleitzten kräftige Spipeninkrustationen an einer Chissontoliette.

Also reich in Ma ertal, schlicht in der Form — das ist die Loung! Aler um so mehr Geschmad bedingt das Tragen solch einer Toilette. Lasu gehört nun noch ein lieines, graziöres Attribut als Bervollstandigung — die Daube aus Goldkill, Geldbirden, seiner Stadlgase, mit einigen Tunitas fieht man in vielen Bariationen, und man per-

aus Golbtüll, Gelbipipen, feiner Stablgase, mit einigen Berien ober Steilen versiert ober mit einem Metallband auf dem Roof befeitigt. Und die Friber? Soll das das Ende aller Loden, Turvand und Alechten fein? Rein, das ft nicht su beiarchten, to leicht vergtdien die Tamen wohl nicht auf ihren naturlichen - ober teuer erfauften Dugr-

Vermifchtes.

Estbare Speisekarten. In der beutigen Beit, in der alle möglichen und unmöglichen Erfindungen gemacht werden, braucht man sich auch nicht mehr über — estbare Speisekarten zu wundern. Sie find in einem Londoner

Dotel eingeführt worden. Diele Speijetarten betteben aus einem maffe artigen Gebad, auf dem die Speifenfolgt erhaben eingepregt ift. Bum Fruchteis ober Deffert with die Speifefarte dann - aufgegeffen.

Lebensgefahr und Schanfrud. Bei ber Schiffe tataftrophe an Sitriens Rufte tonnte fich ber Cafette Savaroni aus Erieit mit feinem Cobnicen retten, indem er ichmimmend, das Kind auf dem Ruden, ein Rettund-boot erre die und bine nfletterte. Der Dampfer Tirol' nabm die Schiffbruchigen auf und brachte fie nach Tried surud. Das Rind murbe gefragt, mas es denn in grauenwollen Stunden augeriter Lebensgefahr empfunden babe. Und ber fünfjahrige Anabe antwortete barauf: Es war wie im Rine natograph. Die Antwort ift über raidend, denn fie beweift wie hinng-los das Rind er Gefabr gegenüber ge inden tat. Der baufige Befuch des Rinematographen, in bem ja Borführungen von Schiffe fataitrophen f.ft an der Lagesordnung find, mag viel doss bei etragen haben, dem fleinen Ercole die Ungit su nehmen. Ge geichab ja alles fo, wie er es auf ber Bibne fo oft ge eben batte. Augerdem mar er ja bet feinem Rater, und fomit tonnte ibm nach teiner Anficht nicht Boies geichehen . . .

Neueftes aus den Witzblättern.

Stenererffarung. "Bas, blos 500 Mart mollen Sie jabriich verdienen? . Davon tonnen Sie boch nicht leben!" - Rann ich auch nicht!" - "Run, fur eine Leiche feben Gie aber gans gut aus."

Ge bilfs ein bischen. Der Baftor erwischt in seinem Garten eine alte Frau beim A felseblen: "Dab' ich Jud icon wieder mal ertavot Schulzen! Schäms Luch doch und benft ia nicht, daß man vom Stehlen reich wird!" — "Rureich gerade nich, derr Baitor", saat das a'te Beiblein mit einem Anick, "aber a bisla belien tut's balt doch!"

Edwierige Abreffe. In einem fleinen Dorf mar be Schwierige Abresse. In einem fleinen Dorf war der seitene isall vorgetommen, daß eine Frau sum sweitenmal ihren Mann verlot. Sie trößete sich indes raicher danüber als das Oberhaupt, das aus irgendeinem Anlaß ein amtliches Schreiben an sie su richten batte und die Abressen frage nicht lösen konnte. Drei schlassose Rächte vergingen, die ein mit sich im reinen war. Und die Trau rnde erhielt darausihin ein amtliches Schreiben mit der Ausschlafter in die verwitwete Witwe Frau Katharina X. in & prerfullung serriffen oder in die Eiefe verfanten. Ein beringelogger brobte fogar su fentern, ba er ber Laft ses Sanges nicht gemachten mar. Gin sur Silfe berbeigeitter Logger mußte einen Teil des Fanges übernehmen. Die reichen Fange werden jedoch teine Berbilligung ber beringe mit fich bringen, ba die Fischerei-Gesellichaften wichloffen baben, die vorjährigen Breise zu erhöben, um vertallens einen Erjat für den Berluft an Fangseng zu

o Das Opfer einer unfinnigen Wette murbe in angersborf bei Wilthen in Cachien ber 80 3abre alte mermann Stephan. Er batte gewettet, daß er imambe fet, innerhalb einer halben Stunde einen Liter Rornbraintivein gu trinfen. Balb nachdem St. bas genannte Quantum vertilgt batte, verfiel er in Bewußtlofigfeit, aus bet er nicht wieder erwachte.

o Gin fühner Poftranb murbe in Berlin ausgeführt. fius einem Bostwagen, der abends von einem Haupt zu innem Rebenpostamt subr, die nur sehr wenige Minuten nuseinander liegen, wurde bei der Fahrt durch riesig beseite Straßen ein Bostsack mit Wertbriesen für etwa 300 000 Mark geraubt. Dank sofort veranlagter umfaffenber Recherchen gelang es in Rixborf, den Rauber in ber Berson des Brovifionsreisenden Eduard Cavelle seftsu-nehmen. Er hatte den Indalt des Bostsacks in seiner Wohnung ut untergebracht und war im Begriff, fich bes Sads fegenen Strafe su entledigen, als er gefaßt murbe. Er bemiticaft befannter Boftbeamter Schneider fei fein Komplise geweien. Die veruntreuten Gelder find bis auf 1200 Mart wieder berbeigeichaft.

o Todeafturg eines beutiden Militarfliegerd. Huf bem Truppenübungsplag Doberit verungludte ber Leutpant Breibert v. Frentag-Voringhorensvom 2. Thuringifchen Belbart lerie-Regiment Rr. 55 in Raumburg (Gaale) bei einem Fluge. Gr mar fofort tot. Rach einem einftundigen Blune wollte er aus einer Dobe von etma 300 Metern im Ble tflug lanben. In etwa 60 Weter Dobe murbe ber Apparat von einem feitlichen Bind of gefant. Der Blieger verlor die Gewatt über die Maichine, und dieie ftirate aus 50 Dieter Sibe su Boben. Mit gebrod einem Bentd wurde ber Leitnint unter bem Apparat bervor-gesogen. Der Berungliche mar 24 3abre alt.

o Auntentelegramme aus Spigbergen. Die norblide In el Spisbergen fonnte vor einigen Tagen sum ersten-nal auf telegrapblichem Bege mit ber Belt in Berbindung treten. Das Funfentelegramm befagte: Alle auf Epithergen Anwesenben seien bei bester Gesundheit; bas Leben ei trot Finsternis und Kalte febr gemutlich. Bisber war Spithergen neun Monate bes Jahres von der Außenweit vollstandig abgefdnitten, nur in ben Commermonaten, folange bas Meer eisfrei war, erhielt es auger Broviant ufm. auch Rachrichten burch ben Schiffs-

O Rach bem Genuffe von Wurft ertrantt find einige Soldaten oom 2. Bataillon des in Erfurt garnifonierenden Infanterie Regiments Rr. 71. Die Burft stammte aus bem Geichaft, beffen Sa'fleifch unlangft mehrere Er-trantungen in der Erfurter Burgericaft hervorrief. Die Burft murbe beichlagnahmt und der Boligeibehorde gur weiteren Berfolgung der Angelegenheit übergeben.

6 Der Untergang Des Dampfere "Romagna" im Abriatifden Deer erfolgte baburd, das fich die Schiffs. ladung (Meis) infolge der gewaltigen Stofe, Die bas Edin durch die fturmgepeitichten Wegen erhielt, nach nner Seite verichoben batte, fo daß das Schiff von bem Roment an nicht mehr bas Gleichgewicht balten fonnte. Angesichts der surchtbaren Kraft des Sturmes waren die Maschinen machtlos, und banfig ragte das Ded des Schiffes hoch aus dem Wasser, so daß die Schrande leer in der Luft wirdelte. Bon den 72 Bersonen an Bord tonnten sich nur 10 im Rettungsboot retten.

@ Die Explofionefataftrophe in Liverpool in ber Olfucienfabrit bat noch mehr Opfer gefordert, als zuerst angenommen wurde. Unter den Trümmern find noch acht bis gur Unfenntlichfeit verbrannte Menichen gefunden worben. Damit erbobt fich die Babl ber Toten auf 21. De Babl der Bermundeten durfte fich auf 100 belaufen. Belbit auf den umliegenden Strafen murden vorüberber Exploion. Ein eifernes Tor bes Gebanbes flog meithin burch bie Luft und fiel auf einen Frachtmagen, bellen Ruticher getotet wurde. Die Uriache der Rataftrophe auf eine En gundung von Baumme Henftaub guru 1. Mithren. Es war eine Explofion abnlich ben Schlagmettere plofionen in den Bergn erfen fie mar aber um fo gefal richer, weil fich au ibr gleichaettig ein großer Brand stellte, ber te bliche Rabrung in ben großen Olvorraten ber Wabrit fand

Sinrichtung eines Millionare. Ser amerifanifche Dillionar Beattie, ber megen Ermording einer Gattin um Tode perirte it mar, ift in Desport mittels eleftrigitat bingertintet morden Bor bet & elv ion legte t ein por es Beitandnie ab, auf einer Automobitour eine junge Frau ermorvet su haben.

Bunte Cages-Chronik.

Konigsberg i. Br., 25. Nov. Bei dem Kirchenbrand in Tharan, find auch mehrere Bersonen verunglischt. Einige Kreuzburger Feuerwehrleute baben Berlehungen erlitten, und ein Kupferlamied von Tharau ist ichwer verbrannt worden, so daß an seinem Auftommen gezweiselt wird.

Bredlau, 25. Rov. Zwischen ben Eisenbahnstationen Besband und Bodbrobs übersuhr eine Lotomotive einen fevisionswagen, in welchem sich vier höbere ruifische Beamte Bernben. 2 er Zusammenprall war is bestig, bas alle vier Sniaffen des Revifionsmagens getotet murben.

Munchen, 25. Rov. Das Dofbraubaus hat fest fein wel befanntes Beichen "HB" gesehlich ichuben luffen, damit dur te der ichwunghafte Dandel mit falfchen Munchener Doibra thausfrugen aufboren.

Prontbeim, 25. Rop. 3m Schachtturm ber Loffengruben in Melbalen brach Beuer aus, das ben Turm und die Baicheret vollständig niederlegte. Der Materialichaben wird auf amet Diffionen Rronen geichatt.

Briffel, 25. Ron. Auf der beute in Gegenwart des Ronigs eröffneten Aquarellausstellung find deutsche Runftler fart vertreten. Der König, den Brofesios Eugen Rampf-Dit jeldorf durch die deutsche Abteilung führte, außerte. anerfennenb.

Malta, 25. Rop. Biergebn Monn ber englischen Bioniere und amet Offiziere nom Deponibire-Regiment find burch ben

Einitura einer Sangebrude bet einer Brudenvoundung verlest

Wien. 25. Rov. Sier bat die Bidbrige Frau des Kürichnergehilfen Budlinsti, während der Mann auf Arbeit war, ihre beiden Kinder im Alter von fünt und drei Jahren und dann fich felbli mit einem Rasiermester getötet.

Brinn, 25. Rop. Die Fabrit ber Bollmarenindufirie-Gesellicaft Beran Sohne ift vollständig niedergebrannt. Der Swaden wird auf 3 Millionen Kronen geschäpt.

Gerajewe, 25. Rop. Der Feuersbrunft in Bifoto fint fiber 400 Saufer sum Opfer gefallen. Auch eine Bloichee wurde eingealdert, wobei eine mobammebantiche Brau ver-

Krafan, 25. Rov. An einem dreiftödigen Reubau ftürste bas Betongewölbe und bas Gerüft in die Tiese und rig sahlreiche Arbeiter mit sich. Man sog aus den Trümmern neun Arbeiter hervor, welche teils ichwerere, teils leichtere Berlebungen erlitten batten.

Pamburg, 26. November. In Altona erkrankte eine Chausseur, stau mit ihren 3 Kindern unter schweren Bergistungserscheinungennach dem Genuß von Käse, der aus einer Molkerei stammen soll.
Berlin, 20. November. Der große Postraud ist jest vollständig aufgeklärt. Durch die Bernehmung der Geliebten des verhalteten Brovisionskeisenden Cavello kam schließlich Licht in die Affäre: Cavello und der den Bernehmung der Geliebten des verhalteten Brovisionskeisenden Cavello kam schließlich Licht in die Affäre: Cavello und der den Bernehmung geplant und ausgeführt haben. Cavello stand deim Postant 41 auf der Lauer, als Wendt mit dem Wagen heranfuhr. Cavello hatte schon unterwegs das Borhängeschloß abgeschlagen. Als der Mitsaber sich ins Amt begad, um den Bagen zu melden, össere Wendt mit dereitgehaltenen Rachschlüssel die Schlösser, Cavello riß den Sac aus den Wagen, stieg mit ihm in ein Automobil und suhr fort.

bereitgehaltenen Rachschlüffel die Schlöffer, Cavello ris den Sad aus den Bagen, stieg mit ihm in ein Automobil und juhr fort.

Petersburg, 20. November. Es bestätigt sich, das die russische Regierung Schritte dei den Nächten unternommen hat, um die geplante Blodade der Dardanellen durch die italienische Flotte zu zerhindern. In einer Kote an die Mächte betont Kussand, das seine füdlichen Brovinzen im Falle der Blodade Mangel an Lebensmitteln leiden würden. Der Einspruch gegen die Blodade stügt sich auf den Londoner Bertrag von 1871 und die Rovention von 1873, serner auf das allgemeine Bölterrecht, das eine Blodade als unstatthaft bezeichnet, salls der zu blodierende Wasserweg einer neutralen Macht als einzige Berdindungsstraße gilt.

Rom, 28. Rovember. Es verlautet hier, das der Bapst mit der Absicht umgeht, das Ostersest auf den ersten Sonntag im April seszagen.

April feftgulegen.

Rondon, 26. Rovember. In ber Graffchaft Stafferd find bei einer Explosion in ber Rohlengrube 5 Bergleute getotet und 5

Barcelona, 28. Rovember. Siefige Studenten veranstalteten große Rundgebungen gegen ein Blatt, bas angeblich die Studenten beleibigende Artifel gebracht hat. Die Demonstranten und die Bolizei schoffen aufeinander. 4 Studenten 3 Gendarmen murder

verwundet, zahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen. Die Universität ist geschlossen. Bie Regierung der Bereinigten Staaten soll die Absicht haben, dem bekannten Worgan Shuster, der amerikanischer Staatsaugehöriger ist, in dem russischen ber Auflichen Streit Beihilfe gu leiften.

Die Mandschurei.

Bon Sven Bedin. ")

Die Grenze zwischen Korea und ber Manbidurei, einem ber Bafallenlander Chinas, bildet ber Jalu, ben ich in einer falten Binternacht auf einem dinesischen Schlitten überquerte, um nach Antung am nördlichen Jaluufer, einer Stadt von 5000 japanischen und 40 000 chinesischen Einwohnern zu kommen. Gben erst hatte sich eine bunne Eishaut von einem Ufer zum anderen gebildet, bie die einzige Brude mar. Unter ber Laft bes Schlittens bog fich das Eis in Bellenlinien, aber ehe es brach, war ber Schlitten, ber von einem Chinesen mit einer langen Stange pormartsgeftogen murbe, ichon barüber hinmeggefauft.

Bon Antung aus machte ich in Gefellschaft eines Japaners eine vergnügte Gifenbahnfahrt. Die Entfernung nach Mutben beträgt nur 320 Rilometer; trogbem dauert Die Reife borthin zwei gange Tage. Eine Schmalfpurbahn wurde mahrend bes Krieges zwifden Japan und Rugland gebaut, um Proviant und Rriegsmaterial an bie japanische Front zu beforbern. Gie geht in ben fonderbarften Rrummungen bergauf und bergab, und ein Bug foll felten ohne Abenteuer feinen Bestimmungsort erreichen. Der japanische Ronful in Antung hatte auf acht Fahrten nicht weniger als vier Gifenbahnungliide erlebt, und gerade por zwei Tagen war ber Bug mit einem General und feinem Gefolge einen Abgrund hinuntergerollt! heute aber hatte ber Lotomotivführer Befehl erhalten, mit größter Borficht zu fahren, und ich legte benn auch bie gange Strede ohne Bwifchenfall guriid.

Die Gifenbahnmagen find taum halb fo groß wie ein Stragenbahnmagen, und frierend zwischen all feinen Belgen und Deden wird man ben gangen Tag hin und her gerüttelt und geftogen. 3mei langliche Metallfaften. mit glübenden Rohlen gefüllt, forgen, daß die Fuge ber Baffagiere nicht erfrieren. Auf einer fleinen Station halt ber Bug eine gange Stunde, ale ob fich bie Lotomotive erft verschnaufen muffe, ehe fie die nun folgenden fteilen Bergabhänge erflettert. Wenn es aber dann wieder abmarts geht, icheint bie Bewegung des Buges allen Befegen ber Schmere bohn zu fprechen, und es mar faft unbegreiflich, baß er nicht in irgendeinem Abgrund anlangte. Jedesmal, wenn der Bugführer bremfte, gab es einen Stoß, daß man faft mit bem Ropf gegen die pordere Bagenmand flog.

* Gine Beltreise mit Spen Debin - bas ift bas Renefte auf bem Budermartt. Der berühmte Forscher hat ein Bolfs- und Jugendspiel unter bem Titel "Bon Bol ju Bolgeschrieben, das soeben bei Brodhaus in Leipzig erscheint, und dem wir das obige Kapitel entnehmen. Eine Weltreise sur. — denn mehr tostet das mit Abbildungen und Karten vortrefflich ausgestattete Wert nicht! Und zwar eine Fahrt um die öftlicher Dalbkugel der Erde, durch Osteuropa, Affen und Australien, wer wückte de richt mit ab alt aber imm? Besonders wenn ein fo möchte ba nicht mit, ob alt ober jung? Besonbers menn ein so glangender Schriftfieller wie Bebin bie Welt in so ipannenden Reiseabenteuern, no velliftischen Episoben und hinreigenben Schilberungen por uns ausbreitet! Rurg: ein in jedem einzelnen seiner?2Rapitel fesselndes Buch, bas für das diesjährige Weihnachtsfest wie gerusen tommt und obendrein noch einen aftuellen Reig besint, da es uns abgesehen von Erndien, Tibet usw. über die Kriegsschaupläge der Gegenwart die Lückei, Bersien und China führt.

Es war am Weihnachtsabend 1908, als ich in Mutben, der Hauptstadt ber Mandschurei, anlangte, wo ich bei bem japanischen Konful wohnte. Bei Dutben wurde vom 26. Februar bis 10. Mary 1905 die blutige Schlacht bes enflifch-japanifchen Rrieges, ja eine ber größten Beltgeschichte, geschlagen. hier tampften 850 000 Mann mit 2500 Kanonen gegeneinander, und 120000 Tote blieben auf dem Plat! Zwanzig Tage dauerte es, bis die von den Japanern eingeschlossenen Russen ihren Midzug antraten. Nun waren die Japaner Herren ber Manbidjurei, bie aber nad bem Frieben wieber an China zurüdgegeben murbe.

Auf Mutbens Strafen zeigt fich ein buntes, feffelnbes Leben. Die hochgewachsenen Mandschus sehen traft-voll und selbstbewußt aus. Die Frauen zeigen sich nur selten außer bem Hause; sie tragen ihr Haar in hohem Anoten auf bem Scheitel und perftummeln im Gegenfat zu den Chinefinnen ihre Füße nicht. In dem Gewühl ber Eingeborenen fieht man viele Chinesen, Raufleute, Offiziere und Solbaten in fauberen Gemanbern mit blanten Anöpfen, Japaner und Mongolen und gelegentlich auch einen Europäer. Anf ben breiteren Strafen flingelt luftig die Pferdebahn. Die Saufer find hubich und folid gebaut und mit bund bemaltem Schnigwert. Drachen, Bapierlaternen, Annoncen und ichwarzen dinefifden Schriftzeichen auf roten Schilbern bebedt. Die Läben find nach ben Strafen bin offen, und zwifchen ben hölzernen Saulen ber Faffabe liegen die Waren auf Tifden aus. Rach ben vier himmelsrichtungen hin hat Mutben prächtige Stadttore in vornehmer chinefischer Bauart. Aber rings um die Stadt herum behnt sich eine table Ginobe voller Braber.

In Beisling, dem "Nordgrabe", ruht der erfte dinefische Raifer der Mandichubynaftie, und neben ihm fein Cohn, ber große Rhang-hi, ber einundsechzig Jahre bas Reich ber Mitte beherrschte. Bei-ling besteht aus mehreren tempelähnlichen Gebäuden. Burerft tritt man in eine Salle mit einer gewaltigen fteinernen Schildtrote, Die eine Steintafel mit dinesischen und mongolischen Inschriften zur Berhertlichung des toten Raisers trägt. Tief im stillen Bart liegt das Grab selbst, ein mächtiger Steinkoloß mit geschweiftem Dach. In einem besonderen Pavillon hier pflegt der Raiser von China seine Andacht zu verrichten, ehe er die Graber seiner Ahnen besucht. Unter ben Rabelholzbäumen starren steinerne Bferde, Elefanten und Ramele einander und ben Besucher an.

Im "Oftgrab" ruht ber Raifer Tai-tfu, ber große Stammvater, ber por faft breihundert Jahren ben Grundstein des Gelben Tempels "Swang-tje" legte. Dieser Tempel ist der größte Lamatempel der Mandschurei, und sein Abt war ein seister Mongole, zwar gastfrei und höslich, aber etwas hochnäsig. Er wurde indessen viel freundlicher, als er erfuhr, daß ich fünfzig Tage lang Gast des Taschi-Lama gewesen sei.

Hus dem Gerichtsfaal,

par der erste derattige Gall, der zur Berbandlung sam.

§ Die aus dem Kieler Werstprozeh gesolgerte Schademerkaptlage ist nun dam Kieler Landgericht entschieden worden. Besamitich hatte der Fissus auf Grund der von ihm bekaupteten Unterschleife den Ol auf der Katischlass Wertt die Schadenersahltage in Sobe von zusammen 25 910 Mart angestrengt gegen den Magazindirestor a. D. Deinrich die Witwe des Kausmanns Repenning ien, und den sehigen Indader der Firma Repenning ium. Das Urteil lautete: Die Witwe Repenning wird zur Zahlung von 18 150 Mart mit 4 Brozent Linien vom 9. Oktober 1911, der Kausmann Repenning ium, und Magazindirestor a. D. Deinrich zur gemeinsamen Erstattung von 3448 Mart 50 Biennig mit 4 Brozent Jinsen vom 5. desw. 6. Juli 1911, und Magazindirestor a. D. Deinrich zur gemeinsamen Erstattung von 3448 Mart 50 Biennig mit 4 Brozent Jinsen vom 5. desw. 6. Juli 1911, und Magazindirestor a. D. Deinrich außerdem zur nochmaligen Jahlung von 3448.50 Mart mit 4 Brozent Zinsen seine dem 6. Juli 1911 verurteilt. Somit wurden dem Fissus 25 047 Mart zugesprochen.

§ Berworfene Revision eines Morbers. Das Reichs-gericht verwaif die Revision des Schloffers Richard Jarnisch ber vom Schwurgericht Guben sum Tobe verurteilt worden wat, weil er am 15. Juli den Schlosser War Boreich ermordet und beraubt batte.

Borausfichtliches Better für Dienstag ben 28. Robember 1911, Roch meift trube mit einzelnen, wenn auch meift leichten Rieberschlägen. Die Temperatur mirb fich porlaufig nur menig anbern.

Stadtverordnetenwahl hachenburg.

Um eine Einigung in der 3. Rlaffe herbeiguführen, hat fich herr Rudolf Latsch auf den allgemeinen Bunfih der Bürgerichaft hin bereit erflärt, die Bahl zum Stadtverordneten nochmals angunehmen.

Bir empfehlen daher allen Bahlern ber britten Rlaffe, an dem Bahltage ihre Stimmen nur den beiden feitherigen Bertretern

herrn Fabrikant Lor. Dewald herrn Rentner Rudolf Catsch

Borfiber Borfiber aber hren 20 die Die Shaben 1 Musbehn ein fte tlicher ff rungsb. t 109 p

unmine

10 airis

ien Ch

n bernn

t) menn

ig ber gi chen 2 Juni & Berluft n euche 1 den bi 81 000

Regierung Bienenm

ffel mu Weilbur en Eirbn Bolizeitung a Broomstleuten bu n genehin nachgel f Folfdmin fürzlich a dheim d ung folde

Gingeidun ben nöbb

geren fin

n Benunit ift bei 1 dortiger Banfe and in emer um eine Ber baben nächiten gen oor

in der

n. Der

Be menen

betteben eifenfolge ert was Shiff. , imbem Tiral 6 Tries

unfunden it über ind et fuch des Schille riel dass ngit ju Bühne feinem michts

len Sie i nicht feinem d Gud och und - Ru. ein mit

itenmal darüber n ami-driffenertielt it: Un

Hotel zur Krone

Hachenburg.

Siermit gur gefälligen Renntnisnahme, baß ich mit bem 1. Dezember Ifb. 3. mein Botel wieder felbft in Bermaltung nehme.

3ch bitte den Besuch, welcher dem Botel von allen Seiten aus in fo reichem Mage ftets zugedacht worden ift, auch fernerhin fortfegen au wollen.

hachenburg, ben 27. November 1911.

Frau Carl Ermen.

}+8++8++**|++8++**0+++

An die Wähler der III. Klasse.

Die Stadtverordnetenwahlen fteben vor der Tiire und am nächften Mittwoch foll entschieden werben, wer von den aufgestellten Randidaten auf 6 Jahre Gure Intereffen als Stadtverordneter vertreten foll. Da nach zuverläffigen Mitteilungen die beiden herren Rudolf Batich und Schloffermeifter Carl Schneiber auf eine Bahl ihrer Berfon verzichtet haben, bitten wir alle Wähler der 3. Klaffe, am Bahltage ihre Simmen auf die beiden Randidaten:

Herrn Fabrifant Lor. Dewald

Serrn Gaftwirt Friedr. Schütz gu vereinigen.

Mehrere Wähler der 3. Klasse.

Irische Dauerbrand-Defei



mit Glonabled: mantel DR. 6.75 netto.

in großer Auswahl zu hervorragend billigen Preilen

Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.

grün emailliert, mit Ginlage **90. 19.50** netto.

Visitenkarten in neuesten Mustern

liefert billigst

Ein gutes Rezept gegen die Teuerung

ist die Verwendung wirklich feinster Margarine als Ersatz für die teuere Naturbutter. Anerkannt vorzüglich ist die überall beliebte Qualitäts-Margarine

Für Tafel und Küche das Allerfeinste in jeder Verwendungsart!

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Stadtverordnetenwa

Wähler der 3. Klaffe haltet an ben Ranbibaten

Berrn Fabrikant borenz Demald und

Berrn Prokurilt Bermann Kimbel

fest und weist jeden anderen mit Entichiedenheit guriid.

= Solide, bessere

Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche

in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni politert

offeriere billigst.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

golden.

Medaille

Gew.

Ausst. Wies-

baden

Eines ber beften Mittel gegen

00 Frangbranntwein 00 außerdem empfehle ich meine anderen bewährten haarmaffer wie Javol, Piravon, Gau Philo-

Dermine, Gan de Duinine, Ban-Rum, Birtenwaffer, Brenneffelmaffer, Bithiarol,

Karl Dasbach, Drogerie Sachenburg.

Glaferdiamenten ftete gu Gabritpreifen am Lager. Rarl Balbus, Sadenburg.

Uniformröcke und

jeder Met fauft preiswert an Wilh. Catich. Bachenburg Roffum-Berl ibgefchaft.

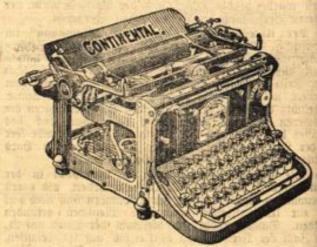


perfenbet Fr. Richter, Eiferfeld Gieg.

Breislifte gratis.

Typenhebel-Schnellschreibmaschine

mit sichtbarer Schrift.



18 D. R. Patente. 76 Auslandspatente.

20 D. R. Gebrauchsmuster. Brüssel 1910: 2 Grand Prix Weltausstellung Turin 1911:

Höchste Auszeichnung mit Grand Prix.

Vertreter: Richard Käß, Dreifelden

Meine aus reizenden Neuheiten bestehende

Spielwaren-Ausstellung



und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

S. Schönfeld, Hachenburg.

Neumeiten